

De Bur un de Pap

Volkslied



De_ Bur, de wull to Ak-ker gahn, de Bur, de wull to
Ak-ker gahn, do keem em jüß dat Free-ten an, di-del -
jup jup jup, hei, dal-la-la, di-dil - jup jup jup, hei, dal-la - la.

- 2 „Marieken, kak den Hawerbrei :| un slag de Eier in de Pann entwei!“
Dideljup jup jup, hei, dallala, dideljup jup jup, hei, dallala.
- 3 Un as de Bur nu seet un fratt, :| dar ruschel in de Kamer wat.
- 4 Marieken meen: „Dat deit de Wind, de rögt wull an de Kamerklink.“
- 5 De Bur sä: „Ik will sülm tosehn, wat in de Kamer is geschehn.“
- 6 Und as de Bur de Dör optrock, stünn dar de Pap in’n swarten Rock.
- 7 „Wat deist du, Pap, in minen Hus, ik kam ja nich in dinen Hus?“
- 8 - „Ik wull din Frau de Bicht verhöörn un er den lüttn Katekismus lehrn.“
- 9 „Wat deist du dat bi Dage nich? Dem brukst du keen Lanternenlicht!“
- 10 - „Bi Dag denn heff ik gar keen Tid, denn mutt ik hen na anner Lüd.“
- 11 Do nehm de Bur en Bessenspitt un hau den Papen dat in’t Gnick.
- 12 De Pap, de leep dat Dörp henlank, – wat hul de Wind, wat stöf de Sand!
- 13 So mutt dat all de Papen gahn, de hen na frömde Frunslüd gahn!